

Extrem lange Kampfabende von mir als Langenthaler Kämpfer kommen in zwei Wochen wieder, wo es darum geht, alles durch den SRO so abzustimmen, dass nichts passiert!



Foto links: da setze ich mich als eiserner Kämpfer für mehrere Mannschaften ein. Zuletzt am 28.7.2021 vor der Spitalleitung SRO im Tenüdress der Langenthaler gestanden und den Tischtennisschläger erklärt: «es wird mit grösseren Bällen überwuchert gespielt, daher habe ich schwerere Hölzer mit ganz viel Gummit montiert, um 4 Matches nacheinander als 53-Jähriger aushalten zu können. Ich könnte mit diesem Material gut mithalten mit noch besseren Spielern, gerade im Training. Im Match selbst gibt es konditionell Kämpfer-Glückshormone, die nötig sind, um den Körper voll einzutrimmen auf Höchstleistungen an so einem Kampfabend, wo es darum geht, alles durch den SRO so abzustimmen, dass nichts passiert.»

Flips sind kurze Profibewegungen aus dem Handschlag heraus - da sieht die Spitalleitung des SRO bei mir mit Sorge entgegen: eiserner Kampfhand links wird für Langenthal zwei und drei im Sport wird mit Robotern des SRO operiert, so die SRO-Konsultation vom 28.7.2021

In der Marktbank-Abteilung des SRO (Ambulatorium in der Bank Langenthal) agieren die Angestellten wie früher im Marktbank-Abteil 1. Stock und 2. Stock. In diesem dunklen Gebäude hier fühlten und fühlen sich nur Hexen wohl!

So wie ich denken ganz viele und getrauen sich nichts zu sagen zu diesem dunklen mitten in der Marktgasse zentral gelegen im Hinterhof des Bärenplatzes vorne gegen die Marktgasse Langenthal. Gebäude über viele Jahrzehnte nie eingestürzt - ich habe die grössten Erfahrungen in Erinnerung hier in diesem Hinterhof-zugänglichen, dunklen Gebäude mit sehr dunklen Aussenfarbe - jetzt schreiben die mir am Samstag einen überflüssigen Brief, wobei ich einen andere zweite Sportpraxis neben der Posthauspraxis besitze, seit mehreren Wochen.

Abgekartert, zuerst schauend, was abgeht, dann irgendwie etwas überdreht und per poliertem Brief Tötungsstark-Stark für die Mitte der Schweizer Meisterschaftsteilnehmenden wie ich es bin - die Mitte heisst nicht Flippieren, sondern Flips sind kurze Profibewegungen aus dem Handschlag heraus - da sieht die Spitalleitung des SRO bei mir mit Sorge entgegen für den kommenden Rückhand-Flip.

«Der Tod geht hier in Kabeln der IBL über und in den todbringen-

den Biefversand bis zum Opfer an einer anderen Gewerbestrasse Langenthals per Kabel oder Brief oder Gesprächs-Mobbing».

Nichts ist lustig, nein, aber ich lebe immer noch. Clubmitglieder redeten nach einem der beiden Sportclubs kollidierten diesen Sportaktivitäten folgenden Gang in den Rebstock (Tennis gegen Unspunnen) von genau etwa 15 Sekunden Bewusstlosigkeit. Viel mehr, noch, ich soll tot im Gartenrestaurant gewesen sein nach dem Unspunnen im Heck. Aber mein Herz ist stark, der Druck kam vom Magen blitzschnell, rief noch «holt den Notarzt» - nur dies ging evtl. gar nicht mehr über meine Lippen, spielte sich zuletzt noch in meinem Kopf gedanklich so ab.

Am letzten Wochenende passierte ein tragischer Sportunfall nach einem Mörderinnen-Brief ab der Bank-Abteilung ab Marktgasse dunklem Gebäude des SRO. Hier finden sich Hexen, wie beim Unspunnen oder wie bei den Emmentalern, die gegen diesen Sport agieren, wie auch immer, gerade als ich drei Tage vorher meine neue Sportarztpraxis Nr.2 neben der Posthauspraxis meldete und mich im dunklen Gebäude aber korrekt mehrmals abmeldete, einmal eingeschrieben. So drehten die Geister typisch überdreht den Hahn auf, was eine katastrophale Folge für den Sport haben soll, am

Sonnabend nämlich war der Sportunfall erst richtig ersichtlich gewesen nach einem Erdbeer-Torten-Festival bei Vater, Allergie?

Es passierte doch ein stillschweigender tragischer Sportunfall zuvor, vor dem Erdbeer-Festival von Bäckerei Felber in Langenthal. In der Curlinghalle im Schoren wurde eine Demo-Aktion gegen Korruption des KESB (schreibt sich 14 Jahre lang und zuletzt sicher ein halbes Jahr lang gegen den Langenthaler Kampf gegen alle anderen zusätzlich in Meisterschaften als Zusatzgegner ein) gestartet, dabei geschah etwas, was der Teamverantwortliche selbst nicht mehr wahrhaben will. Vor seiner Handkamera knipste er den Sportunfall, wo alles links am Ellenbogen kaputt gerissen worden war. Er fügt hinzu später: «...so was macht man doch nicht!».

Nervenstark-Bekannt bin ich, gerade zuletzt eines jeden Kampfes, ich falle kaum auseinander in Duellen zuletzt beim Stand der Sätze von 5:5. Sondern kann sehr schnell Konzentration erhöhen. Zuhause kann ich auch fliegende Flaschen per Hand wieder auffangen, wenn diese umgestossen sind. Auch fange ich von Langenthaler Trainingspartner zugeworfene Bälle aus der Luft hinaus in die Hand ab, um diese dann in Hostentasche zu versorgen.

Was da passierte, kann ich im Nachhinein kaum fassen. Wegen dem 30-jährigen Erinnerns an das dunkle Bank-Gebäude und an einen neuen Lebensabschnitt produzierte ich praktisch wie einen Zirkusseil-Misstritt. Ich meldete zuvor der Manuel Moser - Abteilung, ich wäre samt meiner Firma und meinem Sport binnen drei Tagen zerstört, träte ich in das dunkle Gebäude ein. Bitte verschont mich von diesem Krematorium. Mein kfm. Büro gäbe es links nicht mehr und rechts das technische würde auch abstürzen wie der Kampfgeist für Langenthal, wie Fritz dann ständig auf den Boden aufschlagend und ständig in der Notaufnahme. Stechender Arm links jetzt beim Schreiben dieses Textes.

Das KESB muss ausgewechselt werden und das dunkle Gebäude muss von mir fern gehalten werden. Ein anderer Ort wurde am Anfang letzter Woche bestimmt und läuft. Der Anwalt wurde orientiert, dass wir in fünf Monaten in Schweizer Meisterschaften keine Drohungensüberfälle und allgemein in Zukunft gar keine Drohungensüberfälle des dunklen Gebäudes haben möchten. Das 14-jährige DDoS meldete ich den Kapitänen auch immer, dass ich tagsüber andere Gegner gehabt hätte, abend dann sportlichen Gegner zusätzlich noch hätte, bei einer satten Antibiotika, was nicht erlaubt wäre, auch hier nicht.



Die Spitalleitung des SRO hat sich für mich als Langenthaler Kämpfer entschieden und gegen das KESB und das dunkle Gebäude. Man hilft mir mit einer blauen Schiene. In der Amavita hilft man mir auch, mehrmals, bestellt ein 12 Gelenkschutz am 29.7. und vorher wurde der Glassplitter der Hausdurchsuchung bei mir ohne Hausdurchsuchungsbewilligung durch die Verkehrsaspiranten mit Glasscherben an Schuhwerken inspiziert, den ich dann selbst ohne Notfall-Abteilung selbst herausoperierte.

Ein Schweizer-007-Aspirant (hatte im Auftrag der Ortspolizei meine Sonnenstore zerstört während Fussballabend mit YB mit Vater) ist mit Mercedes-Offroader nach Rom über alle Berge gefahren. Man lachte mich aus, da ich mich in die Nachbarinnen links und rechts verliebte, Schadenfreude-Lachen. Nie als nur für Römer und Römerinnen gekämpft. Auch mit den Mercedes. Der Schwiegervater (Römer) hat noch Service am alten Fahrzeug kurz vor dem Wechsel vorgenommen, das Geld wurde mir ebenfalls von einem anderen

Römer abgeknöpft. Der Backofen reparierten wir wegen Römer-Anfahrtskosten von Fr. 300.- diesmal selbst. Ein Italiener half mir dabei. Binnen zweimal zwei Minuten wurde er mit Ersatzteilen aus dem Co-op-Baumarkt repariert.

Zurück zu den Langenthalern zeigt sich bei mir ein Dauerkämpferherz für diese Stadtverwaltung, wo ich doch mindestens seit einem Jahr arbeite, dass mir die Stadtverwaltung auch die Top-Levels abkaufen kann, die mir im Weg stehen, da ich eine Informatikfirma geworden bin.

«Kommandes Preprocessor-App wurde der Spitalleitung des SRO erläutert - kann sogar Leben retten - ich verteilte sehr schnell allen Ärzten die Pläne dazu - siehe unter www.a4w.ch Modeblatt unter Konstruktionsplan». Hier 3D-Scanner der Informatik-Firma A4Web Langenthaler.ch an der Oberhardstrasse 20a in Langenthal

